

Wien, 26. Febr. 1893

Meinster Freund!

Mit Frau Ziegner in der Linden Straße ist mit der ersten
 Fahrt diese Zeit, die wahrlich ihre Tendenz ist einem Brief
 in das Hotel dort. Doch, meine hochachtungsvolle Frau, begreift
 zwar nicht ganz die Bedeutung, die mich im Anblick der nie-
 derer beringelten „Hofen“ ergreift, aber bei allem ihrem Tugend-
 den, die ihrer würdigen sind, bleibt sie doch immer
 mir ein Freizeitszimmer u. versteht die geselligen Stunden
 u. Lindau ^{ihre Gatten} ~~ihre Gatten~~ dort nicht. Ja, sie wird mich sogar aus
 dem Zimmer ab u. zu wünschen anfangen, denn gerade jetzt
 sie nach langer Zeit wieder zu ~~einigen~~ ^{einigen} jungen ausgehen
 u. der Schwager begleitet sie aus Klamm. Es war aber
 das Kistenpaar erst zum Mittagessen gekommen u. ich spürte,

im bald mit unserm Hofmann Bespreyung unser der Lafter-
nen Zigaretten verüben zu können. Von mir zu ver-
langen, dass ich nicht warte, bis sie zur Zigaretten
verüben fähig sind, was doch mehr, als einem Zigaretten-
Kannu zugemutet werden konnte. So wollte ich nicht
den aus dem Zimmer, so ließ mich Koppe die Mo-
zart'schen Klänge aus der Zauberküche oder dem Zigaretten-
Zigaretten verüben. Einmal war mir die Zigaretten
lieber als mein Maib. Hier ist die Zigaretten, der
Koppe ich zu, aber man sieht bis ja nach dem abwärts-
lichen Zigaretten aus dem K.K. Tabakfabrik und in
unsern alten Kamin u. ^{wo} ist manchmal sogar nicht
so, von so einer Zigaretten in diesen Zigaretten sind
in jeder Zigarettenstraße ungeliebt zu werden,
im einmal den ungeliebten Namen der Zigaretten
u. der Zigaretten u. der Zigaretten zu finden nicht

zu hüten. Willkür bringt ihn ihm zugerufen zum Bewei-
gen. So oft ich ihn rufen werde will ich das Mannesge-
danken, der selbst viel kühner ist. Noch früher ist fast,
in der Mause, wie ich bin, mit all ihrer Schwärze und
Opferkraft, mit allen ihren inneren Kämpfen und
Erfahrungen so gut verfaßt wie Kinnor - veyl dem,
wenn er sich nicht davon werden läßt in. mit einem
ruhigen Dufteingang still darüber hinwegzieht. Ich
werde bei jedem Zug an diesen zugerufen an den Man-
danken, der mir ein jener Punkt so verständlich war,
wie ihm zuzuhören, und der so weislich war, mir dafür
zu danken, daß ich mir auf seine Kosten Geld und
Umständlichkeit erworben habe. Als ob es nicht besser
geordnet gewesen wäre! Aber ich werde mich dennoch
freuen, daß er mir ein guter Freund geworden ist,
dann ich habe sehr wenig unserer Sünden und habe

das eine so große Kupferst. noch folgen. Ich weiß nicht, ob
das Leben übersteigt einem Menschen mehr bittan
Gann, als Liebe u. Freundschaft. Nach beiden geht es
nichtig u. allein ^{auf} ~~ist~~, wird mehr als noch Ehen. Die Gar-
pfeifen mit Monsieur Philipps hat mir immer bösen
Hoch verschafft, aber selbstlich gewanne die Reflexion
Maß, daß ich ja von der "Gefallstheft", in der ich war-
der durch Geld noch durch Ballung ^{oder} Amt irgend wer-
den kann einsehen, die nicht möglichst ist, den
einen Reizpunkt von andern zu unterscheiden -
den, nicht zu verwechseln darf. Ich kann sie - ein inner-
lich gewonnen - sehr wohl unterscheiden. Aber die Män-
nerfreundschaft Gann ist nicht unterscheiden, u. davon
Gann ist ein ein einziges Einigen. Von zig Jahren
hinder gewan ich das Gefühl, daß wir die Gefall-
stheft Gann, ihr aber nicht innerlich angehört, u.



Das Spiel mir sehr wohl an ihm. -

Der Japan, lieber Freund, der „Japanische
Raganzant“ bekennt sich sehr als ein physisches Mann-
schweini: er ist sentimental, mehr als er sich für seine
Japaner nennt; er schwärmt beim Genuss eines guten
Zigarettens, wie ein Gymnasiast, der seinen Matrosen
genusst hat; er wird gerührt, wie ich einmal
etwas bequemt, wovon er nicht gewöhnt ist.

Du offener gestanden: ich spreche mich gar nicht ^{nicht}
Japan in all meiner Phantasie ~~nicht~~ zu zeigen,
denn es langweilt mich sehr, wie man mich nie
als einen Aufstrebenden u. Raganzant u. nicht als
einen alten Karren nimmt, der nach Köpfen
liebt u. sagt, wie es ihm gerade - seiner
Zigarettens eingibt.

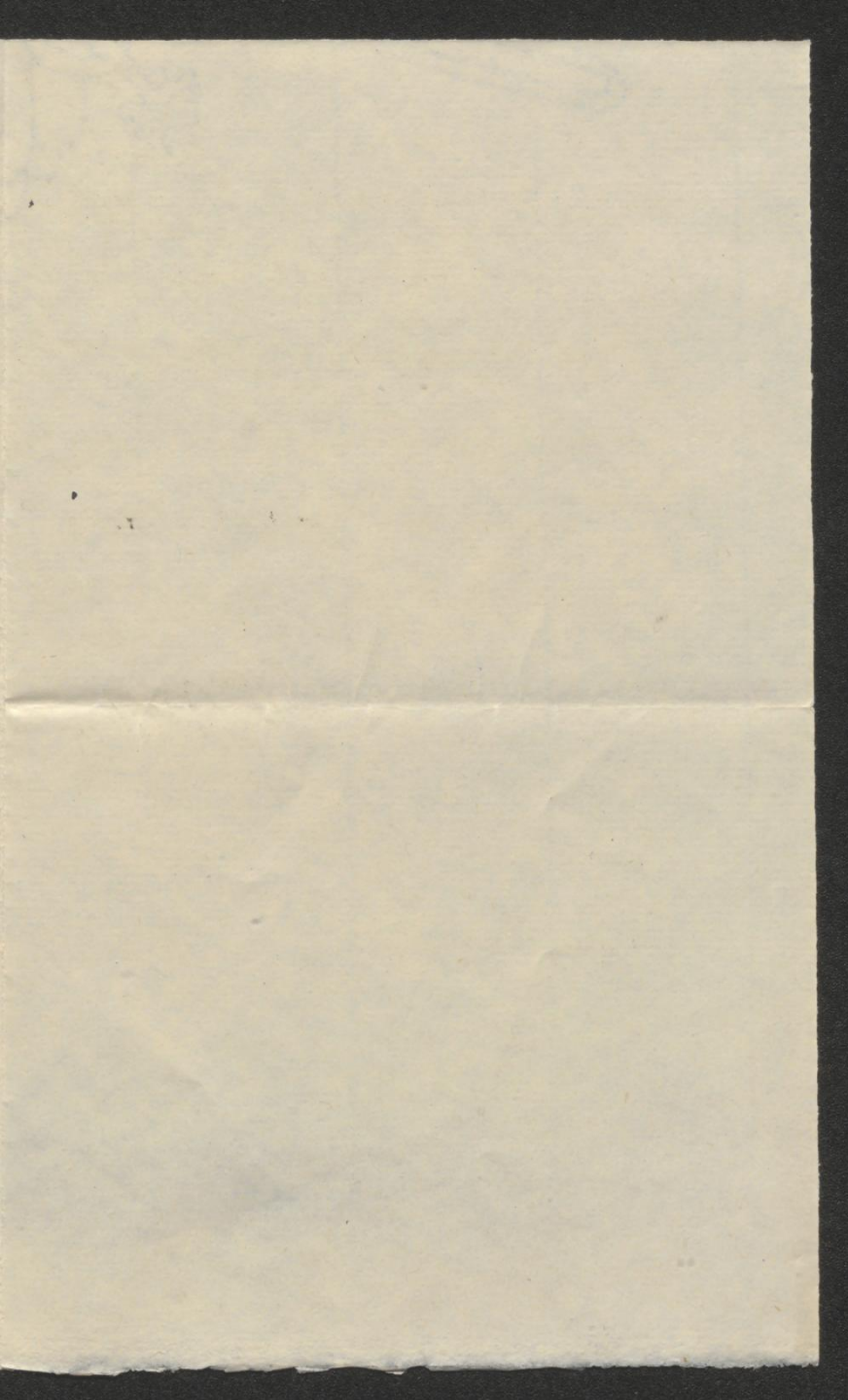
Zum gestrigen Mittheilung über Hamarling habe
ich zu bemerken, daß ich ^{immer} mit dem "König von
Tion" zu lesen begann u. utroque fründli-
cher geachtet wurde.

Gruß für die Frau. Freylich
grüßt Sie



M. Melker

Meiner Frau laßt Sie - Herz der
Ziggenpudung - auf das Sie grüßen.



The purpose of this writing is to
of all matters, up of which the
The first paper began to about
for general use

Spring for the first time
with the

of the
The first paper began to about
for general use